Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 21.01.2020 im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Norbert Stumpf

Gemeinderatsmitglieder

Jessica Braun
Christian Dirsch
Gabriele Dirsch
Johannes Eger
Andreas Horner
Dr. Stephan Junger
Johannes Karl
Hans-Jürgen Leyh
Wolfgang Meyer
Doris Michaelis
Annemarie Paulus
Bärbel Rhades
Christa Schmucker-Knoll
Dr. Marcus Schuck
Christian Sprogar

Sachverständige oder sachkundige Person

Dr. Patrick Schwentek

Schriftführerin

Monika Eckert

Verwaltung

Helmut Racher

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Entschuldigt fehlt das **Gemeinderatsmitglied:**

Tassilo Schäfer

berufliche Gründe

Tagesordnung:

- 1. Vorstellung der überarbeiteten Verkehrsuntersuchung**
- 2. Parkierungskonzept S-Bahn-Station Bubenreuth und Boulderhalle; Grundsatzentscheidung**
- 3. Kenntnisnahmen und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **19:35 Uhr**.

Einwendungen zur Ladung werden nicht erhoben.

Folgende Einwendungen zur Tagesordnung werden erhoben:

GRM C. Dirsch stellt den Antrag, TOP NÖ 6 Personalangelegenheiten zu verschieben. Dieser Punkt soll von der Tagesordnung genommen und erst in der neuen Legislaturperiode, vom neu gewählten Gemeinderat, entschieden werden.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen:

Anwesend: 16 / mit 3 gegen 13 Stimmen
(Der Antrag ist abgelehnt.)

GRM Sproggar stellt den Antrag, TOP Ö 2 – Parkierungskonzept S-Bahn-Station Bubenreuth und Boulderhalle; Grundsatzentscheidung, in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben, um darüber zusammengefasst mit TOP NÖ 5 zu beraten.

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen:

Anwesend: 16 / mit 3 gegen 13 Stimmen
(Der Antrag ist abgelehnt.)

Gegen die **Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 10.12.2019** werden folgende Einwände erhoben:

GRM Dirsch weist darauf hin, dass sein Antrag zu TOP 78 nicht in das Protokoll aufgenommen wurde. Die Niederschrift wird entsprechend ergänzt:

„**GRM Dirsch** stellt den Antrag, den letzten Satz des Beschlussvorschlages „Die Gemeinde wird alle Vorhaben unterstützen, die die vorgegebenen Kriterien vollständig oder weitestgehend erfüllen“ wie folgt zu ergänzen:

..., jedoch ohne finanzielle Zusagen zu machen.

Darüber lässt der **Vorsitzende** abstimmen:

Anwesend: 16 / mit 4 gegen 12 Stimmen
(Der Antrag ist abgelehnt.)“

GRM C. Dirsch stellt den Antrag, bei TOP 82, Antrag auf Erlass einer Baumschutzverordnung, folgenden Absatz in der Niederschrift zu streichen:

„In der ausführlichen Diskussion kommt zum Ausdruck, dass die Mehrheit der Gemeinderäte keine Notwendigkeit für eine Baumschutzsatzung sieht, da die Gemeinde Bubenreuth mündige Bürger habe und hier im Ort nicht willkürlich Bäume gefällt werden würden. Lieber sollten Anreize geschaffen, als Verbote ausgesprochen werden.“

Darüber lässt der **Vorsitzende** abstimmen:

Anwesend: 16 / mit 11 gegen 5 Stimmen

Die Niederschrift wird entsprechend korrigiert.

Lfd. Nr. 1 - Vorstellung der überarbeiteten Verkehrsuntersuchung

Dr. Patrick Schwentek, Bereichsleiter Verkehrsplanung der PB Consult GmbH aus Nürnberg, stellt die Verkehrsuntersuchung, Begleitung der Vorbereitenden Untersuchungen für Bubenreuth-Nord und -Süd, anhand einer umfangreichen Präsentation vor und steht für Fragen der Gemeinderatsmitglieder zur Verfügung.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt und wird online im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 2 - Parkierungskonzept S-Bahn-Station Bubenreuth und Boulderhalle; Grundsatzenscheidung

Ausgangssituation:

Im Bereich der S-Bahn-Station sind derzeit lediglich **30 Pkw-Stellplätze** auf dem von der Bahn nach Abschluss der Streckenausbaumaßnahme wieder freigegebenen Parkplatz vorhanden. Wegen des Wegfalls des bedingt barrierefreien Zugangs (der durch eine Treppenanlage ersetzt wurde) hat die Bahn einen dort ehemals befindlichen barrierefreien Stellplatz in einen einfachen Stellplatz umgewandelt.

Nach übereinstimmenden Beobachtungen sowohl der Verwaltung als auch des Verkehrsverbundes VGN reichen die vorhandenen Pkw-Stellplätze nicht aus, so dass die S-Bahn-Pendler insbesondere auf Kundenparkplätze von Rewe und Aldi im Gewerbegebiet Bruckwiesen und sogar von Edeka an der Frankenstraße ausweichen. Von den Firmen, denen dies bekannt ist, wird das Fremdparken teils noch toleriert, teils wird dagegen aber auch schon eingeschritten.

Die Bahn hat es bislang unterlassen, die von ihr beseitigte Fahrradabstellanlage wieder zu ersetzen, so dass momentan **keine Fahrradstellplätze** an der S-Bahn-Station vorhanden sind. Die Bahn wird die ersatzweise erforderlichen 40 Stellplätze auf einem bahneigenen Grundstück im Hoffeld jedoch wieder errichten. Darüber hinaus hat die Bahn der Gemeinde Bubenreuth angeboten, zusätzlich weitere 40 Fahrradstellplätze zu schaffen, wenn die Gemeinde ihr einen barrierefreien Pkw-Stellplatz überlässt, den sie – die Bahn – als Ersatz für den weggefallenen herstellen müsste.

- **Bedarf an Pkw-Stellplätzen:**

Für die S-Bahn-Station sind nach dem vom Verkehrsverbund mitgeteilten letzten Stand (15.10.2018) 80 + X Stellplätze, davon drei als barrierefreie, erforderlich. Die Unbekannte „X“ beschreibt eine noch zu quantifizierende Reserve an Stellplätzen für einen künftig höheren Bedarf – der VGN wird sich in Kürze dazu noch gegenüber der Gemeinde äußern.

Für die in Planung befindliche Boulderhalle geben die künftigen Betreiber den Bedarf an Pkw-Stellplätzen mit insgesamt 71 an, davon sind für Beschäftigte 11 Stellplätze und weitere 60 für Besucher vorgesehen.

Ein weiterer Bedarf an Pkw-Stellplätzen ergibt sich voraussichtlich aus dem Wegfall des behelfsmäßigen Firmenparkplatzes im Hoffeld und gegebenenfalls auch aus der dortigen baulichen Entwicklung.

- **Bedarf an Zweirad-Stellplätzen:**

Für die S-Bahn-Station wurde nach dem vom Verkehrsverbund mitgeteilten letzten Stand (15.10.2018) ein Bedarf von 130 Fahrrad-Stellplätzen sowie von fünf Kraftradstellplätzen festgestellt.

Der dargestellte Bedarf ließe sich mit dem Konzept decken, wie es zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

Der Bedarf an Stellplätzen für Personenkraftwagen und Zweiräder der S-Bahn-Pendler und der Nutzer der Boulderhalle (Besucher und Beschäftigte) wird wie folgt gedeckt:

Pkw-Stellplätze:

Die für die S-Bahn-Pendler zusätzlich zum Bestand (30 Stellplätze) erforderlichen (mindestens) 50 Pkw-Stellplätze – einschließlich der barrierefreien – sowie die notwendigen Pkw-Stellplätze der verbleibenden Gewerbefläche werden auf dem der Gemeinde verbleibenden Teil des gemeindlichen Grundstücks westlich der Staatsstraße bereitgestellt. Dazu wird eine Park- & Ride-Anlage errichtet, die einen gegebenenfalls noch weiter steigenden Stellplatzbedarf – insbesondere auch der Betriebe im Umfeld (Gewerbegebiete Bruckwiesen I und Hoffeld) – abdecken kann.

Anwesend: 16 / mit 14 gegen 2 Stimmen

Ein barrierefreier Stellplatz in der Park- & Ride-Anlage wird der Deutschen Bahn AG für Nutzer der S-Bahn dauerhaft und unwiderruflich unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, dass sie eine überdachte und beleuchtete Fahrradabstellanlage mit insgesamt 80 statt der geforderten 40 Stellplätze im Hoffeld errichtet; der Erste Bürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit der DB AG abzuschließen.

Anwesend: 16 / mit 16 gegen 0 Stimmen

Lfd. Nr. 3 - Kenntnisnahmen und Anfragen

Die Einladung des Kleintierzuchtvereins Möhrendorf – Bubenreuth zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 7.2.2020, wird als Tischvorlage an die Gemeinderatsmitglieder verteilt.

Der **Vorsitzende** informiert über Folgendes:

Der Auftrag zu den Sanierungsarbeiten für die Sanierung der Scherleshofer Straße und der Blumenstraße sind bereits vergeben worden.

Der Tagesordnungspunkt „Instandsetzung der Bussardstraße“ aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung kann entfallen. Die Auftragsvergabe zur Instandsetzung der Bussardstraße kann durch den Vorsitzenden ohne Beteiligung eines gemeindlichen Gremiums erfolgen, da die Angebotssumme des Mindestbieters unter den geschätzten Kosten liegt (siehe Beschluss des Gemeinderates vom 12.11.2019).

Antrag der **Fraktion Freie Wähler** vom 4.1.2020 zur Leerrohrverlegung für den Breitbandausbau:

„In naher Zukunft stehen in Bubenreuth zahlreiche Sanierungen für Straßen, Gehwege, Wasser und Kanal an. Es bietet sich an, diese Tiefbauarbeiten zu nutzen, um Leerrohre für den späteren Breitbandausbau zu verlegen.

Die Leitlinie „Leerrohrverlegung für den Breitbandausbau“ des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gibt hier einen Rahmen vor. Für Tiefbauarbeiten, die länger als 8 Wochen andauern, besteht sogar laut § 77i Abs. 2 TKG eine

Pflicht zur Verlegung.

Siehe: <https://schnelles-Internet-in-bayern.de/file/pdf/113/Leerrohrleitfaden>

Wir stellen daher den Antrag, gemäß oben genannter Richtlinie Kontakt mit dem bayerischen Breitbandzentrum Amberg aufzunehmen und bei den anstehenden Sanierungsaufgaben die Verlegung von Leerrohren verbindlich einzuplanen.“

Der **Vorsitzende** informiert, dass im Rahmen der standardmäßigen Vorbereitung eines Bauvorhabens die entsprechenden Sparten Träger immer mit verständigt werden. Eine Verlegung von Leerrohren macht jedoch nur dann Sinn, wenn man bereits ein entsprechendes Gesamtkonzept hat für die Erweiterung von Infrastruktureinrichtungen. Was das Breitband betrifft, besteht derzeit ein Bedarf an einem Ausbau der Anlagen.

Antrag der **Fraktion Freie Wähler** vom 4.1.2020 zur besseren Beleuchtung der Bahnunterführung S-Bahn Station:

„Gerade im Winterhalbjahr hat sich gezeigt, dass die Beleuchtung des Geh- und Radweges in der Bahnunterführung der S-Bahn-Station nicht ausreichend und somit eine Gefährdung ist. Die Ursache ist der Anschluss der installierten Laterne an die Stromversorgung der Straßenbeleuchtung Bubenreuth Nord. Während die Einschaltung „mit Sonnenuntergang“ durch den Dämmerungsschalter für das Ortsgebiet ausreicht, müsste die Beleuchtung der Bahnunterführung im Winter unter Umständen auch ganztags eingeschaltet sein.

Wir stellen daher den Antrag, mit dem Bau der Fahrradabstellanlage, die ja ebenfalls beleuchtet wird, zu prüfen, ob die Lampe in der Unterführung an eine separate Stromversorgung angeschlossen werden kann.“

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Bahn die Beleuchtung leider ohne Kabel installiert habe. Die Beleuchtung müsse im Winter dauerhaft eingeschaltet werden, im Zuge des Neubaus einer Fahrradabstellanlage werde daher auch eine neue Beleuchtung errichtet.

Anfrage der Fraktion Freie Wähler vom 16.01.2020:

1. Sanierungsgebiet Nord

In der Gemeinderatssitzung am 22.10.19 wurde eine Sanierungssatzung für Bubenreuth Nord beschlossen.

Ab wann können Eigentümer in dem Gebiet mit Sanierungen beginnen, die dann gemäß Sanierungssatzung oder § 10 EstG gefördert werden?

Der **Vorsitzende** informiert, dass die Verwaltung Angebote für ein Sanierungskonzept eingeholt hat. Nach der Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber wird die Beschlussfassung über die Bestellung eines Sanierungsträgers voraussichtlich in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen können.

2. Neue Broschüre „Planungsstand H7“

Im Mitteilungsblatt Januar 2020 wird darauf hingewiesen, dass ein neuer Planungsstand H7 verfügbar ist. Wir erkennen den Einsatz der Arbeitsgruppe Energiewende zum Verfassen dieser Broschüre an, bemängeln aber, dass die Abstimmung mit dem Gemeinderat nicht mehr stattfindet. Insbesondere aus der Formulierung „Gemeinsam erstellt von der Arbeitsgruppe Ortsentwicklung im Arbeitskreis Energiewende des Gemeinderates und der Verwaltung der Gemeinde Bubenreuth“ leiten wir Freien Wähler den Anspruch ab, als Gemeinderat

über eine Neuauflage informiert zu werden und auch die Möglichkeit zu haben, Änderungen einzubringen.

Entsprechend den Ausführungen zur Tätigkeit des Arbeitskreises in der GR-Sitzung vom 15.01.13 ist nach Kommunalrecht die veröffentlichte Broschüre eine offizielle Schrift der Gemeinde Bubenreuth. Folgende Aussagen sehen wir unter diesem Gesichtspunkt als problematisch:

- *Zeitplan Seite 34: .. Abschluss der Bauphase ist 2025.*
Die Zuschüsse des Bundes setzen aber eine Fertigstellung Mai 2024 voraus.
- *Aussage Seite 35: .. nicht einmal in den Gasthäusern kann die typische Geselligkeit gepflegt werden, da sie entweder geschlossen wurden oder zu reinen Speisegaststätten geworden sind.*
Die Pächter der als Speisegaststätte aufgeführten „Post“ haben vehement gegen diese Falschaussage protestiert.
- *Aussage Seite 35: Eine detaillierte Kostenermittlung auf der Grundlage sorgfältig geschätzter bzw. nach Kennzahlen berechneter Kosten ist dem Modernisierungsgutachten³⁹ zu entnehmen.*
Auf unsere Nachfrage nach detaillierten Kosten antwortete uns das Planungsbüro Sesselmann im Feb 19: „Konkrete Baukosten können erst auf Basis einer architektonischen Planung ermittelt werden. Dies war nicht Aufgabe des Modernisierungsgutachtens.“

Wird der Gemeinderat zukünftig über neue Ausgaben der „Zwischenberichte zum Bürgerbeteiligungsprozess“ informiert?

Der **Vorsitzende** gibt Folgendes bekannt:

Die Arbeitsgruppe wurde vom Gemeinderat eingesetzt. Jeder Bürger und jede Bürgerin kann in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Die Bauphase muss bis 2024 abgeschlossen sein.

Der Vorsitzende sagt, bei der Aussage auf Seite 35 sei das „ungezwungene Beisammensein“ gemeint.

Er habe mit den Pächtern des Gasthauses zur Post persönlich gesprochen, die ihm mitgeteilt haben, dass sie sich nicht gekränkt fühlen.

Die Baukosten können erst dann ermittelt werden, wenn ein konkreter Plan vorliegt.

3. Museumsgutachten

Wann soll das Gutachten in Auftrag gegeben werden? Muss der Gemeinderat der Beauftragung zustimmen (Wertgrenze)? Wenn nein: Werden mit ihm oder dem GenSpoKu-Ausschuss die Vorgaben zur Gutachtenerstellung abgesprochen?

Der **Vorsitzende** informiert, dass das Museumsgutachten inzwischen in Auftrag gegeben wurde und voraussichtlich bis Ende Februar 2020 vorliegen wird.

4. Handlungsrahmen „Wohnen im Alter“

Ist der Caritas dieser von GR verabschiedete Handlungsrahmen bekannt? Wann wird die Gemeinde auf Betreiber oder Investoren zugehen?

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass der vom Gemeinderat verabschiedete Handlungsrahmen der Caritas vorliegt, konkrete Maßnahmen sind mit der Caritas noch nicht besprochen worden.

GRM Rhades fragt, wann der Gemeinderat über den aktuellen Sachstand zum Thema „Altenheim“ informiert werde, da der Vorsitzende beim Neujahrsempfang bereits konkrete Aussagen gemacht habe.

Der **Vorsitzende** teilt mit, es seien bereits zielführende Gespräche mit Grundstückseigentümern geführt worden.

GRM C. Dirsch fragt, ob der Antrag auf Schulwegkostenbefreiung schon abgeschickt worden ist.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass er bereits Gespräche mit den Kreisverantwortlichen geführt habe und der Antrag noch im Februar gestellt werde.

GRM C. Dirsch möchte wissen, ob schon Flächen für die Streuobstwiesen gefunden wurden?

Der **Vorsitzende** sagt, dass die Verwaltung diesbezüglich Gespräche mit dem Landschaftspflegeverband führe.

GRM Schmucker-Knoll fragt, wann der Beschluss gefasst worden sei, hinter dem Anwesen H7 einen Gemeindeacker anzulegen und äußert Bedenken, ob die Ackerfläche an diesem Standort angesichts der geplanten Bauarbeiten sinnvoll sei. Sie schlägt vor, die Streuobstwiesen in einen Gemeindeacker umzuwandeln.

Der **Vorsitzende** informiert, dass für die Errichtung des Gemeindeackers kein Beschluss des Gemeinderates erforderlich sei. Für dieses Vorhaben werde ein kleines Stück Fläche entlang der Mauer verwendet.

GRM Leyh informiert, dass er gemeinsam mit Manfred Winkelmann den gesamten Ort Bubenreuth mit dem Fahrrad abgefahren sei. Er schlägt vor, in der Vogelsiedlung Gehsteigabsenkungen durchzuführen, diese Maßnahmen zügig umzusetzen und dafür Gelder in den Haushalt einzustellen.

GRM Braun erklärt, der Gemeindeacker sei ein super Projekt und schlägt vor, langfristig auf Alternativflächen auszuweichen. Außerdem sollte kommuniziert werden, dass die Flächen aufgrund der Bauarbeiten beim Anwesen H7 wegfallen werden.

Eine nicht öffentliche Sitzung schließt sich an.

Ende: 21:50 Uhr

Norbert Stumpf
Vorsitzender

Monika Eckert
Schriftführerin